

Rettenanker für Langzeitarbeitslose

Kreis Esslingen (bes) – Die Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenbezirk Esslingen unterstützen mit dem Bezirksprojekt 2013 die Esslinger Beschäftigungsinitiative (EBI) mit Spenden und Gottesdienstottern. Dies beschloss die Synode des Kirchenbezirks einstimmig. Jedes Jahr bitten die 25 Kirchengemeinden um Zuwendungen für ein bestimmtes Projekt. Seit mehr als 16 Jahren bietet die EBI Arbeitslosen, die keine Anstellung finden und keine Hilfe mehr von Jobcenter oder Arbeitsagentur bekommen, Beschäftigung, Qualifizierung, soziale Betreuung und Vermittlung an. Trotz der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt nehme die Langzeitarbeitslosigkeit weiter zu, so EBI-Leiter Uli Rabeneick: „Menschen, die lange Zeit arbeitslos sind, fühlen sich oft abgehängt und abgeschrieben. Resignation und Perspektivlosigkeit sind die Folge.“ Derzeit arbeiten 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Regiebereich der EBI, rund 110 Arbeitslose sind in verschiedenen Maßnahmen beschäftigt. Die EBI betreibt Second-Handläden und eine Fahrradwerkstatt für Bedürftige, recycelt Elektroschrott und kann für Haushaltsauflösungen engagiert werden. Auch Unzuträglichkeiten mit geringem Einkommen führen die Mitarbeiter durch, die auch Streubetriebe und öffentliche Grünanlagen pflegen. Im Rahmen des Projekts Rettungsanker haben Arbeitslose nach Ablauf einer geforderten Maßnahme oder bei erneuter Arbeitslosigkeit die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, was 30 Männer und Frauen momentan tun. Bezahlt werden eine Aufwandsentschädigung oder zumindest Fahrtkosten. Rabeneick: „Nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit können die am Gemeinwohl orientierten Projekte der EBI aufrecht erhalten werden.“ Dekan Bernd Weisenborn hat die EBI für das Bezirksprojekt vorgeschlagen: „Neben der finanziellen Unterstützung wollen wir ein Zeichen setzen. Wir stehen hinter der EBI.“

Markus Grübel verlässt das Zentralkomitee

Esslingen (biz) – Der Esslinger CDU-Bundestagsabgeordnete Markus Grübel ist aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ausgeschieden. Das hat er jetzt von seinem Büro mitteilen lassen. Mit der Herbstversammlung des ZdK am 23./24. November hat er seine Arbeit in der obersten Laienvertretung der deutschen Katholiken beendet. Grübel hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. „Durch meine Arbeit als Vorsitzender der Kommission Sexueller Missbrauch und als Vorstandsvorsitzender der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung bin ich wieder stark im kirchlichen Bereich eingebunden.“, so der Esslinger Abgeordnete und Stadtrat.

Adventsmarktaufdem Zöllnerplatz

Esslingen (biz) – Premiere auf dem neu gerichteten Zöllnerplatz: Der Zöllner Förderverein lädt am kommenden Samstag zum ersten Adventsmarkt ins Herzstück des Stadtteils ein. Los geht es um 9.30 Uhr, das Ende wird gegen 15.30 Uhr sein. Beteiligt sind die Zöllberger Kindergärten. Für das kulturelle Rahmenprogramm sorgen der Posaunenchor der evangelischen Christus-Gemeinde und der Chor der Zöllberg-Realschule. Als weiterer Höhepunkt ist die Prämierung des schönsten Weihnachtsbaumes, geschmückt von den Kindergartenkindern, angekündigt.

Gutscheine für ein Fahrrad gewinnen

Esslingen (kf) – Im September hatte das Energiezentrum Esslingen ein Gewinnspiel veranstaltet. Dabei mussten die Teilnehmer Fragen zum Thema klimafreundliche Mobilität beantworten. OB Jürgen Zieger überreichte den Gewinnern nun ihre Preise: Der erste Preis, ein Guthschein im Wert von 550 Euro für ein neues Fahrrad, ging an Renate Köhler. Den zweiten Preis, einen Guthschein von Bike Mayer im Wert von 100 Euro, gewann Christian Alvarez Faraudo. Den dritten Preis, ein Paar wasserdichte Fahrradtaschen, gewann Hans Dudzik. Über den 4. bis 10. Preis, je ein „Mobilitätspaket“, das unter anderem eine Gruppen-Tagesnetzkarte des VVS enthält, freuen sich Ingrid Heinrich, Heike Müllersöhren, Sara Eberspächer, Katrin Übler, Martin Haug, Otto Köhrer und Uwe Tano.

EZ-WEIHNACHTSSPENDENAKTION

Bühne frei für junge Talente

ESSLINGEN: Fetzig und quirlig – Benefizgala „Wir bewegen was“ begeistert die Zuschauer



Gemeinsam klingen sie gut: Die Mörke-Harmonists proben erst seit einem Jahr zusammen.

Fotos: Weiß

VON GABY WEIß

Sie gehört in Esslingen zur Vorweihnachtszeit wie Mittelaltermarkt, Plätzchenduft und Glockenklang: die quirlige Live-Show „Wir bewegen was“, die Initiator Winfried Kampmann am Samstagmittag schon zum sechsten Mal auf die Bühne stellte. Die Benefizgala zugunsten der EZ-Weihnachtsspendenaktion stand in diesem Jahr ganz im Zeichen fetziger Rhythmen. Fast zwei Stunden lang musizierten, sangen, dichteten, rappten, tanzten und trommelten die rund 140 Akteure ganz ohne Gage im Gemeindehaus am Blarerplatz.

Magische Hände

Dafür, dass in diesem kunterbunten Reigen keiner den Faden verlor, sorgte Zauberer Jorgos Katsaros, der als Conférencier blendend gelaunt, charmant und schlagfertig durchs Programm führte. Der preisgekrönte Magier, der in Zell zuhause ist und dessen magische Künste in der ganzen Welt gefragt sind, verurteilte sich selbst und brachte mit köstlichen Albernheiten die Leute zum Lachen. Galant führte er das Publikum hinter seinen Licht, um es gleich darauf mit sensationellen Tricks zu verblüffen: Garniert mit einem harmlosen „Heil!“ und einer Handvoll Konfetti verwandelte er Spielkarten und Tücher, vermehrte Weinflaschen und ließ einen Tisch einfach so davon schweben. Die Schüler des Unterfufenchors der Realschule am Schillerpark nahmen das Publikum musikalisch bei der Hand, um ihn mit Ralph McTells Klassiker „Streets of London“ die Straßen unserer Stadt zu zeigen. Als sie dann den „Rhythm of the Day“ antimmten, machten sie deutlich, dass Rhythmus auch der Pulsschlag des Lebens sein kann. Die Mörke-



Charmant, witzig und verblüffend: Zauberer Jorgos Katsaros.

Harmonists, das sechzigköpfige Mundharmonika-Ensemble aus den drei sechsten Klassen des Esslinger Gymnasiums, proben erst seit einem Jahr gemeinsam. Nach dem feierlichen Einmarsch zur Eurovisionsmelodie entlockten sie ihren kleinen Instrumenten ein sehr harmonisches und wohl strukturiertes Zusammenspiel bis zum abschließenden „Freude schöner Götterfunken“. Von Schillers „Ode an die Freude“ zu Goethes „Ode an die Freude“ und gebürtiger Neckartäflinger. Unterstützt wird die Aktion wie in den Vorjahren von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Sie ist kreisweit der Hauptsponsor und stellt darüber hinaus am 5. Dezember auch einige Arbeitsplätze zur Verfügung. IHK und Kreishandwerkerschaft werben für „Mitmachen Ehrensache“ bei ihren Mitgliedern und auch für etliche kommunale Verwaltungen und das Landratsamt ist der Aktionstag jedes Jahr ein festes Datum.

Im vergangenen Jahr haben im Landkreis Esslingen 140 Jugendliche aus

Kreative Show

Dass man auch das Leben und die Liebe im Rhythmus aufheben lassen kann, zeigten die Power-Dancer des „Hip Hop Melting Pot“. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer der New York City Dance School Stuttgart lieferten eine kraftvolle Show ab: Leidenschaftlich, feurig und sehr verführerisch – wie das Leben eben. Danach rappte die ES-Klasse den Saal mit groovevtem Sound. Die Rap-

Formation der School of Hip Hop überzeugte mit selbst geschriebenen, oft zungenbrecherischen Reimen, zu denen sie auch die Beats selbst komponiert haben. Sie erzählen in ihren Geschichten ihr Leben, wie die jungen Rapperin Denise formuliert: „Bevor du über mich urteilst, hör‘ zu, wie ich rappe.“ Und zum Schluss zündeten die Beatstomper ein wahres Feuerwerk: Das Rhythmus- und Performanceprojekt für sozial benachteiligte und straffällig gewordene Jugendliche, das der Denkendorfer Dierk Zaiser ins Leben gerufen hat, ließ es krachen. Auf selbst gebauten Percussion-Instrumenten, Plastiktonnen, Konservendosen, Blechboxen und Holzkitzen trommelten die jungen Männer, was das Zeug hielt: Einer gab einen Rhythmus vor, die anderen übernahmen, gaben weiter, beschleunigten, trennten sich und fanden sich wieder. Das machte deutlich, dass Rhythmus mit seiner Regelmäßigkeit des stets Wiederkehrenden, mit seiner inneren Dynamik für Form und Ordnung sorgt.

Die Menschen zusammengebracht

„Ich mache das, weil es mir Spaß macht und weil es so wunderbar junge Talente in dieser Stadt gibt“, freute sich Initiator Winfried Kampmann über den anhaltenden Applaus für das gelungene Benefiz-Spektakel, bei dem er einmal mehr engagierte Menschen zusammengebracht hat: Unter dem Motto „Wir bewegen was“ vereint er die Künstler und das Publikum, all die tatkräftigen Helfer hinter den Kulissen und die vielen Sponsoren wie Günther und Schramm, Rolladen-Schlö, Kaatsch Kreislaufwirtschaft, Getränke-Bayha, Bäcker Cnossen, Metzger Strauss, die Stadtwerke Esslingen, die Kreissparkasse und die Esslinger Zeitung.

Endspurt für die Aktion „Mitmachen Ehrensache“

KREIS ESSLINGEN: Kreisjugendring appelliert an Firmen, jungen Leuten eine Chance zu geben

(red) – Die Vorbereitungen für den neunten Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“ im Landkreis Esslingen sind in vollem Gange. Etliche Schulen haben bereits signalisiert, am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamts, dabei zu sein, zum nächsten Jahr in den Realschulen das Thema „Soziales Engagement“ während der Abschlussprüfung bearbeitet wird.

Jasmin, Tamara, Marie, Anna-Maria, Annika, Lena, Melanie, Lisa-Marie und Roberto, die diesjährigen Botschafterinnen und Botschafter, bewerben die Aktion in ihren Schulen und im privaten Umfeld und sind zum Teil schon seit Wochen in den Klassen unterwegs. Viele Schülerinnen und Schüler sind derzeit auf Jobsuche: Von A wie Apotheke oder Altenheim bis Z wie Zeitschriftenladen reicht die Palette der begehrten Arbeitsplätze, aber auch Fensterputzen oder Kelleraufgaben bei Oma oder Tante stehen auf dem Programm.

Deshalb appelliert man im Aktionsbüro des Kreisjugendrings Esslingen an kleine oder große Firmen und Betriebe, Jugendlichen die Chance zu geben, sich an der Aktion zu beteiligen und Geld für einen guten Zweck zu erarbeiten. Landrat Heinz Eininger hat wiederum die Schirmherrschaft übernommen. „Sonderbotschafter“ seit 2008 ist Matthias Jaisle, Abwehrspieler des Bundesligisten TSG Hoffenheim und gebürtiger Neckartäflinger. Unterstützt wird die Aktion wie in den Vorjahren von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Sie ist kreisweit der Hauptsponsor und stellt darüber hinaus am 5. Dezember auch einige Arbeitsplätze zur Verfügung. IHK und Kreishandwerkerschaft werben für „Mitmachen Ehrensache“ bei ihren Mitgliedern und auch für etliche kommunale Verwaltungen und das Landratsamt ist der Aktionstag jedes Jahr ein festes Datum.

Im vergangenen Jahr haben im Landkreis Esslingen 140 Jugendliche aus

Schüler fordern soziale Projekte

„Es hat sich bewährt, dass die jungen Leute, die maßgeblich zum Gelingen der Aktion beitragen, über die Verwendung des von ihnen und ihren Mitschülern erarbeiteten Geldes entscheiden. Sie tun dies sehr verantwortungsvoll und sensibel und wir werden deshalb auch jetzt wieder so verfahren“, so Kurt Spätling, Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR). Insgesamt sechs Initiativen und Projekte wurden im vergangenen Jahr mit dem erarbeiteten Geld gefördert, darunter auch der Kinderschutzbund Kirchheim für sein Projekt „Trennungskinder“. „Mitmachen Ehrensache“ ist eine Idee mit vielen Aspekten: Jugendliche knüpfen Kontakte zu Betrieben,

erhalten Einblick in die Berufswelt und weil sie ihren Arbeitslohn spenden, erfahren sie zugleich das Gefühl, etwas für andere zu tun. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 ist so die Summe von 63 000 Euro für soziale Projekte im Landkreis Esslingen zusammen gekommen. Schulen thematisieren im Rahmen der Aktion Ehrenamt und Arbeitswelt, Arbeitgeber lernen engagierte junge Leute kennen – vielleicht spätere Ferienaushilfen, Praktikanten oder Lehrlinge.

Für interessierte Schulen, Schüler, Eltern oder Arbeitgeber gibt es weitere Informationen im KJR-Aktionsbüro Esslingen, Bahnhofsstraße 19, 73240 Wendlingen. ☎ 0 70 24/46 60-10. Fax 0 70 24/46 60-10 oder im Internet unter www.mitmachen-ehrensache.de unter „Aktionsbüro Esslingen“. Dort besteht auch die Möglichkeit zum Download von Arbeitsvereinbarungen und zum Eintrag in die Jobbörse für Arbeitgeber.

„Ganz besonders normal“



ES-Pliensauvorstadt (bes) – 130 Vereinsmitglieder, 107 Beschäftigte, rund 800 Klienten, davon mehr als 300 allein in Esslingen – und alles fast unbemerkt von der Öffentlichkeit. Seit 1972 ermöglicht der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie (VSP) Menschen mit psychischen Erkrankungen ein normales Leben außerhalb von Kliniken. Am Mittwoch, 28. November wird das 40-jährige Bestehen unter dem Motto „Ganz besonders normal“ im Kulturzentrum in der Dieselstraße 26 gefeiert. Und zwar mit der Öffentlichkeit: Alle Interessierten sind eingeladen, sich ab 19.30 Uhr vom Kabarett-Duo Dietlinde Ellsäcker und Jakob Nacken bei freiem Eintritt unterhalten zu lassen. Als Gastredner spricht Dieter Krug, Sozialdezernent des Landkreises Esslingen.

Auf zwei Fotowänden zeigt der VSP das Normale und das Besondere seiner Arbeit, außerdem sind Produkte zu sehen, die VSP-Klienten unter anderem im Esslinger ZAK (Zentrum für Arbeit und Kommunikation) selbst herstellen. 1996 in der Franziskanergasse eröffnet, ist es mit 64 Arbeitsplätzen, Mittagstisch und zehn Gruppenangeboten heute ein wichtiger Ort im Leben von rund 170 Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Seit 2001 macht die Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) des VSP in Esslingen Hausbesuche bei Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die APP-Beschäftigten helfen momentan rund 130 Klienten nicht nur bei psychischen Krisen und bei der Wiedereingliederung nach Klinikaufenthalten, sie kümmern sich auch um regelmäßige Arztbesuche und beraten die Angehörigen.

Lindlohr verteidigt neues Wahlrecht

Kreis Esslingen (red) – „Wer die Interessen von Jugendlichen ernst nimmt, muss ihnen auch demokratische Teilhaberechte einräumen. Darum planen wir als grün-rote Koalition, Jugendlichen ab 16 Jahren bei Kommunalwahlen das aktive Stimmrecht zu geben“, schreibt die Esslinger Landtagsabgeordnete Andrea Lindlohr in einer Pressemitteilung. Damit weist die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag die Kritik des Landtagsabgeordneten Andreas Deuschle (CDU) zurück, der sich gegen die vorliegenden Pläne der grün-roten Landesregierung ausgesprochen hatte. „Wenn 16- und 17-Jährige selbst wählen dürfen, stärkt das ihre Stimme und ihr Engagement vor Ort. In Gesprächen mit den Esslinger Jugendlichen habe ich immer wieder erlebt, dass sich die Jugendlichen für kommunale Themen wie den Busverkehr und Freizeitangebote besonders interessieren. Die Absenkung des aktiven Wahlalters gerade für Kommunalwahlen ist da nur folgerichtig“, erklärt Lindlohr.

Blumen und Landschaften

ES-Mettingen (adi) – Poetische Blumen- und Landschaftsbilder von Rainald Schwarz zeigt eine Ausstellung, die bis zum 28. März im Bürger- und Vereinshaus Mettingen in der Burgundstraße 6/1 zu sehen ist. Der Rutter Künstler hat sich seine Fertigkeiten über viele Jahre im Selbststudium angeeignet. In seinen Bildern beschäftigt er sich mit mediterranen Landschaften und mit Blumen- und Blüten-Stilleben. Rainer Schwarz' Bilder zeichnen eine große Detailgenauigkeit und intensive Farbigkeit aus. Oftmals sind es einzelne Blüten wie Hibiskus, Amaryllis oder Calla, die in Nahaussicht dargestellt werden.

Lyrik

in der Spinnerei

Esslingen (biz) – Die Spinnerei-Stube des Vereins Kultur am Rande, Maille 3, wird am Mittwoch, 28. November, 20 Uhr, zum lyrischen Mittelpunkt Esslingens. Zu Gast sind Neuntklässler der Albert-Schweitzer-Schule in Denkendorf unter der Leitung von Nadia Bescherer-Zeidan. Sie veranstalten Ende letzten Schuljahres einen begeisternden Poetry-Slam im Denkendorfer Jugendhaus Focus – „Rosen's Lyrik-Salon“ stellt die jungen Poeten nun exklusiv dem Esslinger Publikum vor. Durch den Abend führt der Dichter Andreas Roos.